

# 27. internationales forum des jungen films berlin 1997

64

47. internationale  
filmfestspiele berlin

## BELLA ITALIA - ZUFLUCHT AUF WIDERRUF

**Land:** Deutschland 1996. **Produktion:** Tele Potsdam/Medienhaus. **Buch, Regie, Schnitt:** Peter Voigt. **Kamera:** Gunther Becher. **Beratung:** Klaus Voigt. **Ton:** Gerd Jäkel. **Musik:** Verdi, Scelsi, Lakomy. **Produzent:** Marco Mundt.

**Format:** Video, Farbe. **Länge:** 58 Minuten.

**Uraufführung:** 30. Juli 1996, Arte.

**Weltvertrieb:** Tele Potsdam/Medienhaus, Bebel-Str. 26-53, 14482 Berlin, Germany. Tel.: (49-331) 721 53 25.

Eine Co-Produktion mit dem Sender Freies Berlin, Arte und dem Goethe-Institut München.

### Inhalt

Italien, das Ursprungsland des Faschismus, ist für Deutsche, die vor den Faschisten fliehen, eine neue Heimat. Ein Paradoxon - aber für Tausende von Juden bedeutet es das Überleben. Mussolini hält die Grenzen Italiens für alle Deutschen offen: „Der Nationalstolz braucht durchaus keine Delirien einer Rasse.“ Künstler und Schriftsteller, Theaterleute und Denker kommen - im Frühjahr 1938 kommt auch Hitler auf Staatsbesuch nach Rom. Von da an gibt es die 'Achse Rom-Berlin' und italienische Rassengesetze nach deutschem Muster.

Mit Kriegseintritt Italiens werden die ausländischen Juden interniert. Das Leben in den Lagern ist hart, aber man ist dort relativ sicher vor dem Krieg. Dann, in den Zeiten der deutschen Besatzung, 1943-45, werden die Juden verfolgt, wie in Deutschland: fast 7000 Juden werden in die Vernichtungslager des Ostens deportiert, einige können sich verstecken und überleben.

Der Film BELLA ITALIA folgt den Spuren einiger Emigrantinnen und Emigranten. Überlebende kommen zu Wort: Wie haben sie ihr italienisches Exil erfahren? Wie haben sie die Zeit der Internierung erlebt? Der Film ist aber auch eine Hommage an die Humanität der Italiener und an ihre so begrenzte Willfährigkeit gegenüber dem deutschen Rassenwahn in Zeiten der Besatzung.

### Über den Film

Das Thema ist heikel, der Anlaß konkret - und die Umsetzung? Schwierig. Rund 3.500 jüdische Intellektuelle sind nach 1935 aus Deutschland geflüchtet vor dem Faschismus im Vaterland - nach Italien, dem Vaterland des Faschismus. Dieses paradoxe Kapitel Zeitgeschichte griff das Goethe-Institut in Mailand mit seiner Ausstellung 'Bella Italia- Zuflucht auf Widerruf' auf, die im vergangenen Jahr auch in der Berliner 'Akademie der Künste' zu sehen war. (...)

Das Lebensgefühl des Exils - ein Widerspruch: das Glück der Flucht, die Demut gegenüber der Fremde, die Angst vor Repressalien. Unter der Sonne Italiens, so scheint es, erging es den Exilanten jedenfalls so gut, daß sie sich nicht mehr als politische Flüchtlinge verstanden, daß beim antifaschistischen Kongreß 1935 in Paris kein einziger Emigrant aus Italien auftrat. Manche Künstler fanden dort sogar zu neuer Schaffenskraft. „Man konnte sich ja auch still verhalten.“

Peter Voigt fügt solche Aussagen mit nüchterner Distanz zusammen, erwähnt im kühlen Off-Ton die politischen Hintergründe von der 'Achse Rom-Berlin' ab 1938, von der anfänglichen Duldsamkeit des Mussolini-Regimes gegenüber Juden bis hin zur Inhaftierung in italienischen Lagern. Die Aussagen der Zeitzeugen

### Synopsis

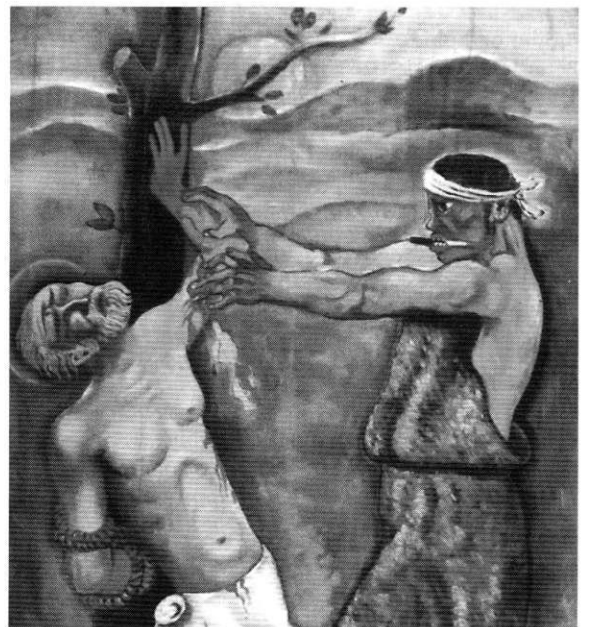
Italy, the home of fascism, is a refuge for thousands of refugees from Nazi Germany. What seems to be a paradox, means survival for many Jews. Mussolini keeps the borders open for all Germans: "National pride does not need the delirium of a race." Artists and writers, theater directors and philosophers come to Italy - in 1938 Hitler comes as well on an official visit: The 'axis Rome-Berlin' is established and racist laws copy the German originals. After entering the war, Italy interns foreign Jews in camps. Even though life in the camps is tough, internees are relatively safe. But then the Germans occupy Italy (1943-45) and persecute the Jews in a German manner: up to 7000 are sent to death camps, some manage to hide and survive.

The film BELLA ITALIA investigates the life of the emigrants. What was the Italian exile like? How do they remember the internment camps? The film is an homage to the humanity of so many Italians and their opposition to the German racism.

### About the film

The topic is delicate, the occasion is real - but what about the realization? Difficult. After 1935 about 3500 Jewish intellectuals fled from Fascist Germany, their fatherland - to Italy, the fatherland of fascism. This paradoxical chapter of history was documented in the exhibition "Bella Italia - a Refuge Subject to Cancellation" by the Goethe Institute, Milan, also seen last year in the Berlin Academy of Arts.

Life in exile contains contradictions: the happiness of having escaped, the sense of humility in a foreign country, the fear of reprisals. At least it seems that refugees integrated well in Italy to the point of not defining themselves as political refugees any longer. During the



Il martirio di San Bartolomeo, pala d'altare a Bisignano (Cosenza), 1942. Die Folterung des Hl. Bartholomäus, Altargemälde in Bisignano (Cosenza)

